

Wohnen bei der Nr.
www.wobau-bernaeu.de



Noch mehr Service für unsere Mieter

„Wohnen bei der Nr. 1“ heißt unser Maßstab an dem wir uns als größter Vermieter in Bernau messen lassen wollen.

Dabei ist unsere Devise – mehr Service für unsere Mieter.

Wir haben für Sie unser WOB AU-Foyer am Steintor neu gestaltet. Ein weiteres Beratungszimmer wurde neben der Empfangshalle eingerichtet. Wer sich aber ohne Hilfe direkt selbst informieren will, kann dies sofort im Foyer an einem der beiden Info-Computer tun. Für Wohnungssuchende oder solche Mieter, die sich verändern wollen, ist dieses Angebot gedacht.



Im neu gestalteten WOB AU-Foyer am Steintor

Die Info-Computer enthalten die Daten der aktuell zur Vermietung bereit stehenden Wohnungen. Dazu gehören Größe, Lage, Grundmiete und Nebenkosten, Kautions, Ausstattung, Informationen zum Wohngebiet und Grundrisse. Eben alle wichtigen Fakten, die man bei der Woh-

nungssuche benötigt. Selbstverständlich wurden diese Info-Plätze so angelegt, dass sie auch für Rollstuhlfahrer nutzbar sind.

Aber auch an unsere kleinen Besucher wurde gedacht. So gibt es jetzt eine freundlich gestaltete Kinderecke mit Spielzeug und Bilderbüchern. Dort können die Kleinen spielen, während Mutti oder Vati ihre Angelegenheiten in Ruhe regeln können. Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.

In eigener Sache:

Neues Dienstleistungsangebot für unsere Mieter – Notfall-Schlüssel-Service

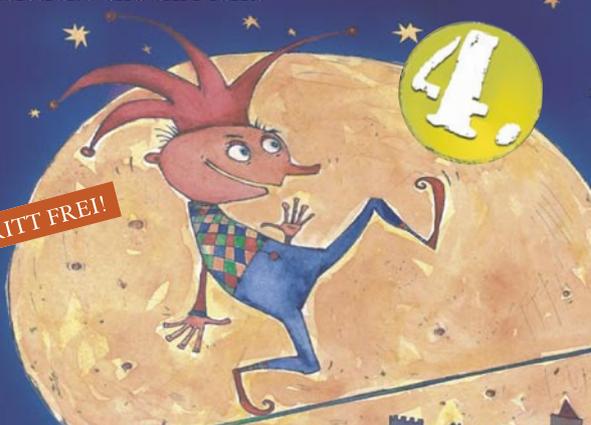
Pünktlich zur Urlaubszeit freuen wir uns, Ihnen ein neues Serviceangebot der WOB AU vorstellen zu können, damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

Die Koffer sind gepackt, die Fenster geschlossen, alle Stecker gezogen – trotz bester Vorbereitung kann es vorkommen,

Einladung zur
Bernaer Gaukler-Nacht
Verkaufsoffenes Nachtspektakel in der Bernauer Innenstadt
Bürgermeisterstraße, Brauerstraße und am Markt

13.9.07
17 bis 24 Uhr
Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet
Gaukelei, Zauberei, Tanz,
Live-Musik, Speisen- und
Getränkeangebote

EINTRITT FREI!



mit **ABBA da capo**

Veranstalter:
WOB AU mbH Bernau
und Stadt Bernau bei Berlin

dass ein Notfall eintritt: Ein Rohrbruch, Gasaustritt, ein verirrter Fußball, der eine Fensterscheibe durchschlägt oder ähnliches.

Unser Angebot für Sie: Hinterlegen Sie einen Notfallschlüssel für die Dauer Ihrer Abwesenheit (Urlaub, Kur, Krankenhaus-aufenthalt) bei Ihrer WOBAU.

Dieser Service ist **kostenfrei** für Sie!

Und so funktioniert's

- Sie geben Ihren Schlüssel am Service der WOBAU ab.
- Der Schlüssel wird in einem versiegelten Umschlag ordnungsgemäß und sicher verwahrt.
- Sie erhalten ein Schlüsselprotokoll.
- Im Notfall erfolgt die Entnahme des Schlüssels mit einer gesonderten Dokumentation.

Eine schöne und erholsame Urlaubszeit wünscht Ihnen IHRE WOBAU



Rechtsecke

Der Balkon – kein rechtsfreier Raum

Sommerzeit ist Balkonzeit. Aber auch der Balkon ist kein rechtsfreier Raum. Die Nachbarn dürfen nicht gestört und auch die Rechte des Hauseigentümers müssen berücksichtigt werden. Blumenkästen, die am Balkon befestigt werden, müssen sicher und ordnungsgemäß angebracht werden. So ist sicherzustellen, dass Sie Nachbarn und Passanten nicht gefährden. Nachbarn müssen hinnehmen, wenn hin und wieder ein Blatt oder eine Blüte auf ihren Balkon fällt. Nicht jedoch, wenn die darüber liegende Balkonbepflanzung in so starkem Umfang über die Brüstung wächst und zu einer übermäßigen Belästigung führt. Blumenliebhaber müssen darauf achten,

dass auslaufendes Gießwasser die Fassade oder den darunter liegenden Nachbarn nicht beeinträchtigt. Besteht der Wunsch eine Markise anzubringen, ist vorher die Zustimmung des Vermieters einzuholen. Wer auf „Balkonien“ feiern will, sollte auf die Nachbarn Rücksicht nehmen. Also wer eine kleine Feier plant, sollte vorher seine Nachbarn informieren und um Nachsicht bitten oder sie gleich mit einladen.



Tipps mit Grips

Wie ist das mit dem Sperrmüll?

Wohin muss ich mich wenden, wenn ich eine Sperrmüllentsorgung beantragen möchte?

Jedem Wohnhaushalt im Landkreis steht einmal jährlich eine kostenfreie Abfuhr von Sperrmüll bis max. 5 m³ zu. Zu beantragen ist diese Abholung mit der Sperrmüllkarte für 2007, die telefonisch bei der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH unter 03334 / 30 57 0 anzufordern ist. In folgenden Wohngebieten der WOBAU wird pro Quartal eine Straßensammlung durchgeführt.

Marsstraße 1–4, Neptunring 1–2, Saturnring 1–11, Sonnenallee 2,4,6,14–22, Uranusring 1–19, Herkulesstraße 2–14, Merkurstraße 1–15, Orionstraße 1–7, Phönixstraße 1–7, An der Viehtrift, Heinersdorfer Straße 7–35, Karl-Marx-Straße 1–6, 101–105.

Die genauen Termine werden durch Hausaushänge bekannt gegeben.

Was kann ich als Sperrmüll entsorgen?

Sperrige Einrichtungsgegenstände aus Haushalten können als Sperrmüll entsorgt werden. Dazu gehören Möbel, Bodenbeläge, Matratzen, aber auch Laminat sowie Gartenmöbel. Abfälle, die einer getrennten Sammlung zugeführt werden

müssen, wie z.B. Glas, Altpapier, Wertstoffe, Schadstoffe, Elektroaltgeräte sowie Bauabfälle gehören nicht zum Sperrmüll. Regenwassertonnen und Kompostierer können nicht kostenfrei über die Sperrmüllkarte entsorgt werden. Diese werden auf den Recyclinghöfen in Bernau und Eberswalde kostenpflichtig angenommen.

Gibt es noch andere Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung?

Sperrmüll aus Haushalten kann von den Bürgern auf den beiden kreiseigenen Recyclinghöfen in Bernau selbst angeliefert werden. Die Annahme erfolgt kostenpflichtig und ist auf eine Menge von 2 m³ pro Anlieferung begrenzt.



Unsere Gewerbemieter stellen sich vor –

Hörgeräte am Steintor, Inhaberin: Frau Ulrike Breuer



Ulrike Breuer in ihrem Geschäft

Als Bernaus Nr. 1 in Sachen Wohnungsvermietung sind wir auch Ansprechpartner für Gewerbetreibende und Existenzgründer. Wir unterstützen gerne junge Gewerbetreibende bei ihrem Weg in eine erfolgreiche geschäftliche Zukunft.

In Frau Ulrike Breuer haben wir eine engagierte Hörgeräteakustik-Meisterin als Mieterin gefunden, die sich den Wunsch nach beruflicher Selbständigkeit mit unserer Unterstützung erfüllen konnte. Seit September 2006 betreut Frau Breuer in ihrem modernen Geschäft alle Kunden, die Probleme beim Verstehen und Hören haben. Sie legt dabei großen Wert auf eine ausführliche, fachkompetente Beratung, die jeder gerne kostenlos in Anspruch nehmen kann. Auch Kunden, die bereits Hörgeräte haben, erhalten eine umfassende Betreuung mit Wartungs- und Repara-

turleistungen, kostenloses Nachjustieren der Hörgeräte und regelmäßige Kontrollen des Hörvermögens.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei in der Bahnhofstraße 7 bei der Hörakustik-Meisterin Frau Ulrike Breuer und ihrer Firma Hörgeräte am Steintor.



Verabschiedung bei der WOBAU

Der Abschied aus dem Berufsleben hat meistens zwei Seiten. Einerseits freut man sich auf neue Wege und Erfahrungen, andererseits lässt man einen langen Lebensabschnitt hinter sich, in dem man sich jeden Tag vielen Herausforderungen stellen musste.

Diese Gedanken werden wohl auch unsere langjährige Kollegin Frau Annemarie Henke bewegen, wenn sie nach 34 Jahren Berufsleben in der Wohnungswirtschaft ihre Bürotür schließt. Das Aufgabengebiet von Frau Henke im Vertrieb wird von Frau Semrau übernommen. Die junge Kollegin hat in diesem Jahr ihre Ausbildung als Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft erfolgreich, als Beste der IHK Frankfurt/O., abgeschlossen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei Frau Henke für ihre engagierte Arbeit bedanken und wünschen ihr vor allem Gesundheit, Freude an ihren Hobbys und im Kreise der Familie.



Annemarie Henke (stehend) und ihre Kollegin Frau Jana Semrau bei der Einarbeitung

10 Jahre Wohnpark Schwanebecker Chaussee

Superstimmung herrschte am 24. Mai im Wohnpark Schwanebecker Chaussee. Zu Kaffee und Kuchen hatte die WOBAU ihre Mieter eingeladen um anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Wohnparks gemeinsam mit ihnen zu feiern. 266 Wohnungen hatte die WOBAU auf dem einstigen GUS-Gelände von Grunde auf saniert.

Seither hat sich im Wohnpark an der Schwanebecker Chaussee eine Menge getan. Nicht nur die Fassaden und die vielfältigen Grundrisse, wunderbar gestaltete Grünanlagen und Spielplätze sind entstanden, so dass sich die Mieter hier rundherum wohl fühlen können. Auch die erste private Bushaltestelle wurde in diesem Jahr von der WOBAU für ihre Mieter gebaut.



Viel Spaß hatten die Mieter des Wohnparks während des Festes



Großer Andrang herrschte beim Kinder-Quiz

Während des Jubiläumsfestes gab es unter anderem auch ein Quiz für alle Kinder bei dem sie sich ein neues Spielgerät für den Spielplatz aussuchen konnten. Ausserdem wurde ein Malwettbewerb „Unser Zuhause“ durchgeführt. Die kleinen Kunstwerke waren dann in den Räumen der WOBAU am Steintor zu bewundern.



Kleiner WOBAU-Fan

Unsere Mieter fragen:

Was umfasst die Kleinreparaturklausel?

Hinsichtlich solcher Teile der Mietsache, die häufig dem Mieterzugriff ausgesetzt sind, hat der Mieter die Kosten kleiner Instandhaltungs- und Instandsetzungs-

arbeiten zu tragen. Dazu gehören Reparaturen der Mischbatterien, Drückergarnituren, Fenstergriffe, Lichtschalter und ähnliches. Im Mietvertrag ist der Höchstbetrag für den Einzelfall benannt. Alles was teurer ist, ist keine Kleinreparatur. Die Kosten, die der Mieter für solche Instandhaltungs – und Instand-

setzungsarbeiten aufzuwenden hat, sind jedes Vertragsjahr auf den Betrag einer Monatsgrundmiete begrenzt.

Hinweis: Bitte heben Sie die Belege für das jeweilige Jahr auf.

Impressum

Herausgeber: Wohnungs- und Baugesellschaft mbH Bernau
Berliner Straße 2, 16321 Bernau, Tel.: 03338 - 39 34 0, Geschäftsführer: Jens Häßler, Ute Schäfer
Redaktionsschluss: Juli 2007; Realisierung: PUBLIC. Agentur für Marketing und Kommunikation, Lanke; Druck: Druckerei Blankenburg, Bernau